



Energiesparpotenzial in der Landwirtschaft

Im Toggenburg kommt der Landwirtschaft eine grosse Bedeutung zu. Um das Land zu bewirtschaften und die Rohstoffe für unsere Spezialitäten herzustellen, ist einiges an Energie nötig. Vermehrt sorgen die Landwirte mit PV-Anlagen auf den Dächern von Haus, Stall und Scheune für Solarstrom und auch beim Fahrzeug- und Maschinenpark kann einiges an CO₂ eingespart werden.

Ein Landwirtschaftsbetrieb braucht im Durchschnitt 20'000 Kilowattstunden Strom im Jahr, dazu rund 4'000 Liter Diesel, wie Zahlen des Schweizer Bauernverbands zeigen. In den vergangenen Jahren sind die Landwirte den Weg zur Mechanisierung dennoch konsequent weiter gegangen. Aus diesem Grund ist die Steigerung von Energieeffizienz sehr bedeutend. Und sie birgt viel Potenzial.

Potenzialanalyse führt zu ersten Massnahmen

Um Landwirte in Energiefragen zu unterstützen, gibt es den Verein Agro-Clean Tech. Er dient als Anlauf- und Auskunftsstelle in Fragen zur Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Klimaschutz in der Landwirtschaft. Er stellt Beraterinnen und Berater zur Verfügung, die eine Energieanalyse des Betriebs durchführen. Diese dient als Basis für konkrete Massnahmen. In einem ersten Schritt können Landwirte einen kostenlosen Potenzialcheck durchführen. Dabei wird ermittelt, wie viel Energie eingespart werden könnte, indem der Energieverbrauch mit einem berechneten Referenzstandard verglichen wird. Wenn dabei ein grosses Potenzial erkannt wird, schlägt die Beraterin oder der Berater eine vertiefte agriPEIK-Analyse vor, die in mehreren Kantonen angeboten wird. In



Eine Photovoltaikanlage auf dem Stalldach, wie bei diesem Betrieb im Wattwiler Steintal, ist für den Landwirtschaftsbetrieb rentabel.

dieser Beratung werden weitergehende Massnahmen zur Steigerung von Energieeffizienz auf dem Betrieb aufgezeigt. Die Beraterinnen und Berater begleiten die Landwirte bei der Umsetzung von Energiesparprojekten und helfen ihnen damit letztlich, Kosten zu senken. Im Toggenburg wird derzeit abgeklärt, ob eine solche Beratung aufgebaut werden kann. Für Fragen rund um Energieeffizienz steht energietal toggenburg kompetent zur Verfügung.

Von einfachen Massnahmen zu grossen Investitionen

Manchmal braucht es nur wenig, um den Energieverbrauch zu senken. Der Ersatz von Leuchten mit LED-Lampen ist eine einfache und effektive Massnahme, die rasch umgesetzt

werden kann und sich bald in tieferen Stromkosten zeigt. Die Isolation von Heizungsrohren und die regelmässige Kontrolle, ob die Geräte zur Wärme- und Kälteerzeugung auf die ideale Temperatur eingestellt sind, trägt ebenfalls zu einem tieferen Verbrauch bei. Auch erhöht beispielsweise ein verschmutzter Kondensator beim Milchtank den Stromverbrauch. Sind bei den Gebäuden grössere Bauvorhaben notwendig, bringt das zwangsläufig grössere Investitionskosten mit sich. Je nach Betriebszweig kann es sich lohnen, in eine Wärmerückgewinnungsanlage zu investieren, ältere Gerätschaften durch neuere zu ersetzen oder Gebäude zu dämmen. Für die Finanzierung können die Landwirte auf verschiedene Förderinstrumente zu-

rückgreifen, die sowohl Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz als auch zur Produktion von erneuerbarer Energie unterstützen. Beim Einsatz von Maschinen lässt sich ebenfalls Energie sparen. Ein Traktor mit niedrigem Dieserverbrauch, leichte Geräte, regelmässige Wartung oder einen der Arbeit angepassten Reifendruck sorgen für einen tieferen Treibstoffverbrauch. Der Ersatz eines Traktors durch einen E-Traktor ist nicht ganz einfach. Es gibt noch keine so leistungsstarke Batterien, wie für den Einsatz nötig wären, so dass ein elektrischer Antrieb unwirtschaftlich ist. Bei anderen Maschinen wie Futteranschieber, Heuwender, Spaltmaschinen oder Einachser ist eine Variante mit E-Antrieb aber durchaus eine Alternative.

Am Montag ist GV des Fördervereins

Der Förderverein energietal toggenburg führt am kommenden Montag, 28. April, seine Hauptversammlung durch. Diese findet im Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Toggenburg in Wattwil statt. Die Vereinsversammlung beginnt um 19.15 Uhr. Um ca. 20 Uhr werden die Türen für den öffentlichen Teil mit drei spannenden Referaten geöffnet. Felix Tschirky, Rektor des BWZ Toggenburg, erläutert in seinem Grusswort die Zukunft der Berufs- und Weiterbildung in Wattwil. Professor André Podleisek von der OST Fachhochschule spricht anschliessend zu Kreislaufwirtschaft im ländlichen Raum. Das Thema wird aktuell im Toggenburg in einem Projekt bearbeitet. Dabei sollen Wissen und Erfahrung generiert werden, damit diese Erkenntnisse nicht nur im Toggenburg langfristig verankert, sondern auch in andere ländliche Regionen übertragen werden können. Dabei soll ökologischer, sozialer und ökonomischer Mehrwert geschaffen werden. Abgeschlossen wird die Veranstaltung bei einem Apéro von Bösch's Party Service, bei dem mit Brewbee ein Nebenprodukt vorgestellt wird, das bei der Bierherstellung anfällt.

energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energietal-toggenburg.ch
www.energietal-toggenburg.ch

Gutes fürs Klima und die Umwelt, Schlechtes für die invasiven Neophyten

Viele Organisationen, Unternehmen und auch Privatpersonen setzen sich im Kanton St. Gallen für den Klimaschutz und für erneuerbare Energien ein. Jedes Jahr an den Green Days, die der Kanton St. Gallen propagiert, zeigt das Netzwerk St. Galler Energie zusammen mit eben diesen Partnerinnen und Partnern an zukunftsstarken Events, dass wir die Ziele des St. Galler Energiekonzepts erreichen, wenn alle mitmachen. Vom 8. bis 10. Mai – den diesjährigen Green Days – werden an über 35 Anlässen im ganzen Kanton innovative Lösungen präsentiert und gezeigt, wie sich alle für einen klimaneutralen Kanton St. Gallen einsetzen können. Seit Jahren gehören die Green

Days in den Kalender von energietal toggenburg. In diesem Jahr finden in unserer Region mehrere Events statt. Am Donnerstag, 8. Mai, um 17 Uhr, steht eine Veranstaltung mit dem Titel «Wir stehen unter Strom» auf dem Programm. Experten aus unterschiedlichen Bereichen beleuchten die The-



men Elektromobilität und nachhaltige Energienutzung. Sie umreissen die Situation bezüglich der Stromversorgung und der Lademöglichkeiten, wenn die Mehrheit der Fahrzeuge auf unseren Strassen elektrisch betrieben sind. Tags darauf, am Freitag, 9. Mai, werden an der Energieakademie Toggenburg im Rahmen der Green Days rund 80 Solarteure und rund 25 Projektleiter Solarmontage zertifiziert. Erstmals dürfen auch Photovoltaeteure ein Zertifikat entgegen nehmen. Am Samstag führen energietal toggenburg, der ZAB, die Waldregion 5 sowie weitere Organisationen eine Neophyten Tauschaktion durch. Von 10 bis 14 Uhr können invasive Neo-

phyten mitsamt dem Wurzelwerk an einen der Tauschpunkte in Nesslau, Wattwil und Kirchberg gebracht werden. Dort kann kostenlos ein einheimischer Strauch als Ersatz ausgewählt werden, der in den eigenen Garten gepflanzt werden kann. Mit dieser Aktion sollen invasive Neophyten in ihrer Ausbreitung gestoppt werden, was letztlich ein Zeichen für die Umwelt ist. Um nachhaltige Holzbausysteme im Bau sowie um effiziente Energiesysteme geht es bei Gisler Holzbau in Ebnat-Kappel. Diverse Firmen präsentieren ihre Lösungen für Photovoltaikanlagen, Speichertechnik, Wärmepumpen und Holzöfen. Dane-

ben werden effiziente und nachhaltige Holzbausysteme für Wand, Dach und Decken vorgestellt. Die Toggenburgerinnen und Toggenburger sind herzlich eingeladen, Anlässe in anderen Regionen zu besuchen. Die Themen von Fachveranstaltungen, Besichtigungen und Publikumsanlässen reichen von erneuerbarer Energie über Konsum und Kreislaufwirtschaft bis zu Mobilität sowie Gebäude und Wohnen. Für die Anreise an die Anlässe mit dem öffentlichen Verkehr kann ein kostenloses Green Days ÖV-Ticket bestellt werden.

www.energie2030.ch/green-days/

Unterstützt von:



Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang



Folgen Sie uns

